

Otto Wigand, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei m. b. H., Leipzig.

In Vorbereitung befindet sich und soll Mitte Oktober bei mir in Kommission erscheinen:

Ⓩ

Aus grosser Zeit.

(1806—1813.)

Vaterländisches Festspiel in 8 Aufzügen
nebst einem Vor- und Zwischenspiel.

Nach G. Freytags „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“.

Für die Bühne bearbeitet von

O. F.

Etwa 18 Bogen kl. 8^o eleg. geheftet M. 3.—, netto M. 2.—, gebunden M. 4 50, netto M. 3.—;
geschmackvoll in grün Leinen mit Golddruck M. 6.—, netto M. 4.—.

Das Buch wird auf Wunsch des Verfassers nur auf feste Rechnung geliefert.

Dieses Schauspiel gibt eine selten vollständige Übersicht über deutsche Zustände und Ereignisse während eines Zeitraumes von 7 Jahren. Wenn Schillers „Wallenstein“ an zwei Abenden einen Zeitabschnitt von nur wenigen Wochen, diesen freilich um so grossartiger, darstellt, so wird hier an einem Abend, allerdings in 10 Aufzügen, die deutsche Geschichte tatsächlich vom schwarzen Jahre 1806 bis zur Ruhmeszeit von 1813 durchgeführt. Keine Persönlichkeit, kein Zustand, kein Ereignis, keine Schlacht, die nicht ihre Nennung und Beleuchtung fände. Sogar die fluchwürdige Erschiessung des Buchhändlers Palm erschien dem Verfasser der Erwähnung nicht unwert.

In diesem mit grosser geschichtlicher Treue behandelten Schauspiel wendet sich der Verfasser mit einem längeren, höchst lesenswerten Vorwort gegen die herrschende Blut- und Ehebruchrichtung unserer Bühnen. Er will das ernste Theater anstatt nur den Abgehärteten und Abgebrühten wieder der deutschen Familie ohne Ansehen des Alters und Geschlechts öffnen. Seiner Hoffnung, dass die Bühnen hierdurch einen weit ausgedehnteren Besucherkreis anziehen werden, kann man sich anschliessen, zumal wenn man erwägt, dass das Theater doch eine Bildungsanstalt für Gross und Klein sein sollte.

Ich bitte, auf beifolgendem Bestellzettel zu verlangen.

Leipzig, Anfang Oktober 1909.

Hochachtungsvoll

Otto Wigand m. b. H.